Bejugöpreis: Bierteljährlich m Bad Gms 3 M. ben Bostanftalten 3 St. 27 Bf. eint täglich mit Ause ber Conn- und Beiertage. grud und Berlag Chr. Commer, Bad Ems.

Emser Zeitung (Lahu=Bote) (Rreis-Anzeiger)

(Rreis-Beitung)

Preife ber Angeigem Die einspaltige Aleinzelle ober beren Raum 30 Bt. Reflamezeile 90 Bf.

Schriftleitung und Gefchäftsftelle: Bab Ems, Römerftr. 95. Gernfprecher Rr. 7. Berantworttich für bie Schriftleitung: Paul Lange, Bab Ems

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. verbunden

nr. 89

Bad Ems, sienstag den 15. April 1919.

71 Jahrgang.

Birticaftlice Bodenican.

einem Berliner Blatte, fo lefen wir in ber Roln. no diefer Tage ein Rotichrei aus dem fogenannten enviertel ju lejen. Die fleinen Leute, die bort wobehrlich bestrebt find, fich burche Leben gu fchlagen, h ichuitos bem Treiben von Elementen preisgegeben, thre Beije Rugen aus der Revolution ziehen.

n der turgen Reuen Schönhaufer Strage werben tagbis 80 Spieltische gegablt, bie mit Einfagen bis att ungeheure Summen umjeben. Beftohlene Baren, mten uftv. weiden öffentlich angeboten, und man fich nicht, die Girma gu nennen, bon ber biefe enten herrfibren. Es find etwa 4000 Menichen, babon rittel Sandler übelfter Gorte und zwei Drittel Raufer Reugierige, die die Strage vollständig fpercen und es und geftatten, ben Bürgerfteig gu benuben. Rein Aner tann unbeläftigt fein Saus erreichen. Gamtliche beitber find aufe bentbar schwerfte geschädigt, benn abige Raufer meiben diefe Strafen. Weit über bie e oer Ladenbesiger hat gekundigt; die Saufer find Dieje Buftanbe entwertet."

Auf in bielen Brobingftabten, fo idreibt bie Roln. beberrichen Gludsfpieler, Diebe und Sehler an ge-Stellen bas Stragenbild. Bahrend fortgefeht neue ndnungen das traurige Rapitel der öffentlichen Zwangsfidaft bereichern und neue Gebiete auf bem Bege ber Cofferung ihr eröffnet werben, schafft ber Schiebermartt Tüchtigen" freie Bahn. Endlich erhalt bamit auch Schleichhandel etwas wie eine Borfe; mer weiß, ob er auch bald im Ratefpitem veranfert und ichlieglich

Streitfieber mit erfaßt wirb?

250

17.

Gebruar

1919

#

Bermifchte Rachrichten.

Dem freien Sandel wünschen wir unfre fünftigen Bengen jum Weltmarkt borbehalten gu feben, wobei naft auf die Entwidlung ber Bahrung Rudfidt gu nen bleibt. Der Berband hat wiederholt burch berene Berfügungen befundet, daß er gum mindeften im gten Bebiet bem Sandel bon Land gu Land or bem formlichen Friedensichlus Doglid, teiten inen will. Der Bieberaufbau ber beutiden faft, ber Erzeugung und bes Bertrauche einer Bolfcs 65 Millionen ift nicht nur eine Ungelegenheit ber fmächte, am wenigsten, feitbem biefes Bult Gduldift ber gangen übrigen Welt geworben ift Deshalb barf wohl hoffen, daß auch ber deutschen Ausfuhr Gelegengeboten wird, wieber unter erträglichen Bedingungen Berforgung bes Beltmarktes teilgunehmen, gu ihrem m und ju bem bes ausländischen Sandels, ber taum mb auf den deutschen Martt verzichten will.

Bolde Erwägungen einer naben Bufunft treten freilich t gang in ben hintergrund angefichte ber troftlofen enwart. Bu bem Beer bon breieinhalb Millionen itislojen gejellen fich hundertinufende von Streiten t ber Babnfinn greift immer weiter und hat auch e erfaßt, die früher bas flaffenbetrußte Broletariat ber Beije als Stehfragenproletariat begei bucte. ale und Induftriebeamte, Tednifer und Berellte. Bir miffen, baf biele Rreife vielfach ber Teurung schwer leiden, daß fich bei ihnen bas ber Geftbefoldeten mit dem Drud der Randigungs-Derbindet, daß fie in ihren Begigen vielfach finter finten Arbeitetraften gurudgeblieben find. Das find mings-, aber nicht Entichuldigungagrunde. In Diejem wlid, wo Spartafus bas Ruber an fich gu reigen fucht, biffenlose Arbeitermaffen bas Sungergesveuft in greif-Rabe ruden, wo jeden Tag ber Baffenfillftant gelinberben tann und unfre Friedensunterfandler bor bem athen fteben, gibt es feine Entichulbigung für einen ber letten Endes auf Erpreffung hinaudläuft. Goll Bankbeamten noch klarmachen muffen, was ein Ruis 8 Rappen für die Mark bebeutet, die jeht bae Ausland Bfennig bewertet? Der Schritt ju 25 und 20 Bfennig ationalen Wertes ift fchnell getan: follen bann bie entiprechend ber gejuntenen Ranftraft innerhalb we-Bochen auf bas Bier- und Gunffache bes Ctanbes Rriege erhöht werben? Es fällt schmer, die Lusbehber Streifepibemie auf Intelligengielichten, Die fonft if ihre bobere Bilbung und auf die Berantwortlichmer Stellung pochten, als Att ber Bergweiflung ein-

du obigem recht unerquicklichen Thema wird und jerner Michrieben: Unfere wirtschaftliche Lage ent-Hich in einer Beife, daß eine Rettung beinahe ausge-Sien icheint. 3m Anstand zeigt fich eine Gelbenttriung von 100 Prozent; bei uns ift fle fcon auf 500 900 Prozent gestiegen. Mit bem Gortfdreiten Der Tenenehmen die Lohn- und Gehaltsbewegungen fein Ende, Arbeiter und Beamte muffen angefichts ber ftundigen Greitenben wirtschaftlichen Entwidlung immer wieder Benen Forderungen fommen, jumal nad vierjährigem ben und allgemeiner Berichulbung. 3m Juli rechnet icon mit 40 Milliarden Bapiergelo, mabrend bor bem Griege 2 Milliarben waren. Der Milftritt bes

Finangminifters Schiffer foll unter anderem auch feinen Grund in ben unerträglichen finanziellen gaften hiben, bie ven Reicksfinangen erwachsen find durch die Nachgieligkeit g.genüber ben fortwährenden Lohnforberungen. - Eine Rette ohne Enbe. - Die Beilung ber fied en Bermania tann nur bor fich geben, wenn der fteigenden Tenerung eine Schronte gefest wird und alsbann Gehalter und Lohne berfelben angepaßt werden. Das will auch die Intervellation ber Deutschen Boltspartei in ber Mattonalberiammlung. "Wir muffen arbeiten, um Guter zu erzeugen", jagte Chiffer Aus Berlin tommen Radrichten, daß wir mit ben Bahlungs. mitteln nur die bom Berband garantierten Mengen faufen fonnten. Das freihandig angufaufende Monatequantum tonnte nur gum Teil gefauft und bezahlt werben. Es muffen meitere Bahlungsmittel erft beichafft werben. Bufolge bes Streife in ben Rohlenzechen fteht uns bas febeutenofte Bablungemittel, die Roble, nicht mehr gur Berfügung, und Selland hat beshalb ben Rartoffelnerfand eingeftellt. Infolge ber Gelbentwertung erhalten wir heute für eine Tonne Roble taum ben fechiten Teil ber Bebensmittel und Rohprodufte als in normalen Zeiten. Die eingeführten Lebensmittel werden also zu Phantofiepreisen abgefebt, bie hohe Löhne und Gehalter bedingen, um dieje tamen gu tonnen. Der Bestand an Papiergeld muß alfo noch weiter erhöht werben. Wo muß bas binführen?

Die befesten Gebiete.

Bieberaufnahme bes Sandels mit ben befetten Gebieten Tas Brefibureau Radio in Amfterdam Renntnis gesent, bag gemäß Beichluß ber Militarbehörden ber affogilerten Regierungen der Handelsberkehr auf dem Rhein mit ber Schweis eröffnet wurde. Das Rriegshandelsamt bat ferner erlaubt, bag ber Sanbel mit Gibirien, Elfag-Lothriggen, Paläfting, Sprien, Magebonien, Gerbien, Mumanien, Griechenland und mit bem Dichecho-Slowatijchen Staat, Bulgarien, mit ber Tartei, mit ben Comwarzen Meer-Safen, mit ben beutschen Rolonien, mit bem besetzten beutschen Gebiet, mit ben abriatifchen Bafen, mit Albanien, Lugemburg, Elawonien, Boonien, mit ber Bergegowena, mit Dalmatien, Bolen, Gitland und Deutsch-Defterreich wieder aufgenommen werden fann

Der 2 Ratefongreß.

Berlin, 11. April. Der Stellbertretenbe Chef in ber Reichstanglei Breuer foll gestern über die beiden ruffiichen Arbeiterratsvertreter unfreundliche Meugerungen gemacht haben. In einer Erffarung wiberruft er bieje. Dann wird die Angelegenheit des Falles Brandes wieder aufgenemmen. Reichemehrminifter Roste ift mit ber Freilaffung nicht einverstanden, da Berdacht des hochberrats gegen ihn

Per Stoatsanwalt hat bie Saftentlaffung Lede: Abours abgelebnt. Der Genateprafitent tonnte eine Enticheidung nicht herbeiführen, da der guftandige Genat am Freitag feine Sibung hatte. Aus bem Ronareg tommt Die Frage, was gebenten Die Reichstegierung und ber Bentrofrat gu tun, um durch Wefen bie 3mmunitat ber Angehörigen des Konngreffes zu gewährleiften? Darauf erwidert Cohen (Reug), das jest eine Antwort nicht mehr erieils werben konne, da der Rougreg bereits zu Ende gebe. Rofenfeld beantragt Aufhebung des Belagerungezustantes. Der Rommunift 3abaich forbert basfelbe für Dberichlefien, Die bollige Gleichberechtigung beider Sprachen und Ginführung bes Bolnifchen als Amtejprache.

Reichsminister Schmibt führt zu diefen Antragen aus: Die Reichsregierung werde, wo fich lebergriffe der Regies rungetruppen nachweifen liegen, energisch eingreifen. Allerbinge muffe in jedem Galle die gerichtliche Rlauftellung abgewartet werben. Bas ben Belagerungeguftanb anbetreffe über beffen Berhangung und Aufhebung die Breuftifche Regierung gu bestimmen habe, fo tonne et allgemein mur fagen, daß die Abficht bestebe, ben Bologerungeguftand dann aufguheben, fobald einigermagen Aube eingetreten fei. Auf die Mündener Megiecung habe Die Reichoregierung feinen Ginflug. Er werbe ber Regierung aber anheimstellen, auch bei ber Münchener Regierung auf Die Auftebung bes Belagerungeguftanbes binguteirten.

Die Rationalberfammlung.

28 eimar, 12. April. Es wird vorgelegt bas Wefet fiber die Regelung ber Raliwirticajt.

Mb. Cadie (Sog.) beantragt. Die Borlage an eine Gommiffion bon 21 Mitgliebern zu berweifen.

Web. Dberregierung frat Rrefimann: Die Borlage bebeutet einen tiefen Gingriff in Die Berhaltniffe der Mallinduftrie. Immerhin find Borichriften borgesehen, um bas beftebenbe Rulifundifat, bas in ungemein fegenereicher Beije ben Aufftieg ber Kaliinduftrie geforbert bat, in bie neuen Berbaltniffe überguführen.

Abg. Bohlmann (Tem.):: Wir haben gegen bie Goatalifierung bes Malibergbanes noch ftartere Debenten, ale gegen die Sozialifierung bes Roblenbergbaues. Wohl find wir der Meniung, bag der Artifel 3 der Borlage, ber eine Erhöhung ber Rolipreife vorfieht, fofort burchgeführt wird. Die Erhöhung wird gerechtfertigt durch erhöhte Löhne, und durch bie Gewährung bon Teuerungegulagen. Diefen Artitel wollen

alfo auch wir fofort berabichteben. Die übrigen Artifel haben

Abg. Behrene (Deutschnat. Bolfsp.):: Die Sozialifierung ber Rali-Industrie ift beshalb bebentlich, weil biefe für ben Anslandsmartt arbeiten muß. Bir machen unfere endgilltige Buftimmung ober Ablehnung ber Borlage bavon abhangig, welche Gestalt bas Gefen im Ausschuft erhalten wird. Abg. Reinede (D. Bp.): Wir find mit der Ueberweisung

ber Borlage an ben Ansichug einberftanden. Es ift dringendes Gebot der Stunde, der Landwirtichaft gut belfen, benn fie ift angenblidlich der rubende Bol in ber Ericheinungen Flucht. Wir wenden uns auch bier gegen bie Sozialifferung, wie wir überhaupt gegen bie Sozialifierung find.

Webeimer Oberregierungerat Bregmann gibt berubigende Erflärungen ab über die Berforgung der Landwirtichaft mit Rali, auch im laufenben Jahre und macht Mittellung bon ber Befferung der Ausfuhr-

Das Gefen geht an ben Ausschuß.

Die sozialbemofratische Interpellation über Berteilung ber ausländischen Lebensmittel und ihre Preife tommt am Montag

Es folgt bie Borlage über bie Ermächtigung ber Reichsregiewing gum Erfag bon Bererbnungen in ber llebergangegeit. Die Berordnungen follen unter Mitwirfung eines Ausschuffes ber Nationalbersammlung erlagen werben tonnen Gin Antrag aller Barteien will bie Bahl ber And-

ichusmitglieder bon 15 auf 28 erhöhen. Reichominifter Dr. Breug: Die Borlage will die Er-

mächtigung nicht nur auf wirticaftliche Magnahmen, sonbern auch auf folde ausbehnen, die fich ans bringenben jonftigen Anlaffen ergeben. Ramens ber Regierung fann ich erflaren, baß mir jebes Belufte nach untontrollierbarer Dachtaus. behnung fern liegt. Es fann aber ploglich bas Beburfnis berbortreten, Berorbnungen gu erlaffen, um beisbielsweise ber Berichleuberung bon Heeresgerat zu fteuern. Wenn dazu der berfaffungsmäßige Weg ber Gesengebung beschritten wird, so wird der Zweck solcher Magnahmen sich oft nicht mehr erfüllen lassen. Die Regierung glaubt, um so viel Bertrauen bitten zu dürsen, daß sie in Avtfällen solche Was-nahmen verordnen kann, zumal das Geseh ja die Mittwirkung bes ftanbigen Ausschuffes und eines lleberwachungsausichuffes von 15 Mitgliedern der Rationaldersammlung borsteht. Gegen eine Erhöhung der Mitgliederzahl auf 28 hat die Regierung nichte einzuwenden.

Die Borlage geht an ben Birtichaftsausschuf.

Tie preußische Lancesversammlung.

Berlin, 12. April. In ber prengifden Landesverfammlung entipann fich heute am Schluß cer Sigung eine lebhafte Auseinandersehung über die jogialdemofratischen Antroge ben 9. Rovember und ben 1. Maiale gefehliche Feiertage einguführen. Die Alftimmuna ergab bie Ablehnung bes Maifeiertags mit 114 gu 112 Stimmen. Bei ber gweiten Abstimmung, bie ben 9. Robember betraf, blieben alle burgerlichen Barteien aus bem Saal. Infolgedeffen wurde bas Saus beichlugunfibig. - Der Prafibent feste die nidfte Cipung auf ben 6. Da i feft.

Spartafus im Reiche.

Sagen, 11. April. Spartafiden ftürmten das bieftge Gerichtsgefängnis und befreiten wahllos die Gefangenen, darunter eine Angabi fdewerer Berbrecher, bagegen feine politifchen Gefangenen. Als eine Abteilung ber Stadtwehr ericbien, ergriffen bie Spartatiben die Glucht.

Mus bem Spartafusparadies.

Braunichweig, 13. April. Die Lage in Braunfchweig ift im gangen unverändert. Der bürgerliche Generalftreit erweist fich immer mehr als ungunftig für die Entwidling ber Dinge. Merges hat berfügt, bag Brot nur en die Arbeiterkonfumvereine ausgegeben wird. Die Reichen follen verhungern. Gine Berfügung über bie Futeignung des Privathefibes joll bevorsteben. Die Mitglieber bes revolutionaren Aftionsausichufes find tatfächlich die augenblicklichen Repräsentanten ber Regierungsgewalt. Doch ift nach wie bor bamit gu rechnen, bag bie Mehrheit ber ftreikfeindlichen Arbeiter am Monta: Die Arbeit wieder aufnehmen wird. Die Stadt Brounid,weig ftellt fich temmer beutlicher als Bentrale einer großgügig organifierten bolichewiftifden Bropaganda iber gang Deutschland bar, in ber Gichhorn, Merges und ber Unabhängige Derer Die Sauptrolle fpielen.

Die unfichere Lage in Sachfen.

Berlin, 13. April. Wie Die "Boffifche Beitung" aus Kreifen ber Reichsregierung hort, find bie Demonftrationen Ariegebeschädigter gu einem spartafiftifchen Butid, geoften Stiles ausgewachsen. Im Laufe des gestrigen Radmittags haber bewaffnete Spartatiben, benen fich eine große Bahl bon Solbaten anichloffen, bas Rriegeminifterium, das Generalkommando und die Kommandantur beieht. Die Regierungsgebäube werden bopläufig noch von Grengiagern, die regierungstreu find, beschüht. Doch werben Angriffe ber Spartatiden erwartet. Die jachifiche Regies rung bat fich an die Reicheregierung mit ber Bitte um fdinelle Silfe gelvandt. Mehrere Taufend Regierungstruppen werben von Berlin nach Dresben gefandt.

D "Brolet" Rofenfeld. In ber Breugifchen Lanbesberfammlung haben, io ichreiben bie Beitf. B. R., bie Unabhängigen gefordert, das gange Bermogen der Sobengollern einzuziehen, nicht nur die Krongüter, fondern auch ben Privatbefig. Der Antrag, ben bie Unabhängigen felbit ale Ausnahmegefet bezeichneten, war um fo tomifcher, als der unabhängige Redner felbft, Dr. Rojenfeld, feinerzeit als Buftigminifter einen Ausschuß einberufen bat, ber pruft, welche Guter ben hobenzollern als Kronentragern und welche ihnen privat gehören. Diejer Demonstrations- und Mgitationsantrag gab Dr. Friedberg Anlag gu ber fturmifc belachten Bemerkung, daß man ebenjogut das aus bem Leberhandel herrührende Bermogen befchlagnahmen tounte. wie bas Privatbermögen der Sobenzollern. Die Bemerkung traf ben Dr. Rurt Rojenfelb, ben Bortführer ber Unabhängigen, beffen jungft verftorbener Schwiegerbater ein biele Millionen fchwerer Leberhandler gewesen ift. Der glüdliche Erbe rebet feitdem mit boppeltem Bathos im Namen "des preugifden Proletariats".

D Die Bermuftung bes Reichstagsgebau des. Die viel erörterte Frage, ob man nicht gu einem naben Beitraum die Rationalberfammlung nad; Berlin gurückberlegen könne, hat eine eigenartige, borläufige Löfung gefunden burch eine Dentidrift, Die der Direttor beim Reichstag, Beheimrat Bungheim, an den Seniorentonvent der Rationalversammlung gerichtet hat. Er legt darin in überzeugender Weise oar, daß die verschiedenen republikanischen bewaffneten Saufen und Truppen in bem bem beutichen Bolte gehörigen Gebaube wie die Bandalen gehauft haben und da das Gebaude in einen Buftand verfest haben ,ben man geradezu als troftlos bezeichnen muß und ber bie Benugung des Saufes für feinen eigentlichen Bined, eine Bergtungsftatte ber bentichen Bolfsverjamm lung gu fein, für absehbare Beit ausschließt. Die Bieberberfiellung des Gebäudes in einen benuhungsfähigen Buftand wird nach Ansicht des fachberständigen Direktore beim Reichstag mindeftens vier Monate bauern und einen Roftenaufwand von minbeftens 600 000 Mart berurfachen.

D Rapitalertrageftener. Der Entourf einer Rapitalertragsfteuer fieht eine zehnprozentige Besteuerung bollen Rapitalertrages ohne Abzug bon Schuldzinfen ober Werbungetoften ober der Rapitalererngeftener felbft" por. In diefem Entwurf ift nirgends die Steuerbefreiung für ein Eriftengminimum borgesehen. Sollen Sandwerfern und Gefcaftsleuten, die in einem mubfeligen Zelen fich ein Meines Rapital erspart haben, um bon feinen Binfen ihren Lebensabend zu friften, auch biefe 10 Prozent jahrlich weggenommen werben? Biebiele Behntaufende febten bor bem Kriege als Meinbürger schlicht und bescheiden von jährlich 2000 Mark Binfen. Der Kriegswucher hat nun ihre Einfünfte entwertet, ihre 2000 Mark besiben vielleicht noch 800 Mark Realwert. Bie follen fie babon exiftieren? Run follen ihnen alljährlich von ihren Jammerpfennigen noch 10 Proz. abgeknöpft werben. Ift das auch nur fozial, gar nicht zu reben von "fogialiftifch"? Man hole die Groffepitaliften fraftiger heran, laffe aber die alten Pfennigrentner ungeichoren. Wobon follen die Taufende bon fleinen Benten, die Arteiterveteranen, die fich ein Leben lang qualten, um einen Spargrofchen für ihre alten Tage gu erübrigen, leben, weny ihnen ihre ohnehin entwertete Altersrente burd bie Rapitalertrageftener "fogialifiert" wird? Es muß unbeeingt bafür geforgt werben, daß die Rapitalertrage bis etwa 3000 Mart ftenerfrei bleiben.

Das bolfdewiftifde Ruffland.

Gigem Bericht aus Ruftland über die Buftunde unter ber bolichewistischen Berrichaft entnehmen wir folgende Schilderungen:

"Die Städte Mostan und Betersburg und ihre Umgebung find geradezu entvollert und bie 3nduftrie

ift faft gang jum Erliegen gekommen. Indeffen wird wohl nach Wiederkehr ordentlicher Berhältniffe die Inouftrie bort schnell wieder aufleben, ba die Anlagen in der Sauptfache intatt find und die Arbeiter, die aufs Land gegangen find, gurudgeholt werden tonnen.

In Petersburg und Mostau, aber auch icon in fletfleineren Stadten, graffieren Cenchen, wie Fledfieber und Shphilis. Die Sterblichfeit ift enorm. Milch für Kinder ift jo gut wie unerlangbar. Bei dem Mangel an Fuhrwerf und Gargen ftogt bie Beerdigung, die nach bem Rartenftitem erfolgt, auf große Schwierigfeiten. Es dauert 8 bis 14 Tage, bis es gelingt, eine Leiche aus bem Sterbehause abhoien zu laifen, gunachft nach bezirksweifen Sammelftellen, mo fie bann weiter auf die Beerdigung warten muffen. Garge werden nur jum Transport benubt, bann ausgefippt und weiter berwendet.

Die Läden find in Moskau fast durchtveg geschloffen. Rur in einer beschränkten Bahl findet noch ein staatlicher Berkauf statt, für den nur wenig Waren vorhanden find. Auch dieje werden nach bem Rartenftiftem abgegeben.

Rnappheit und Teuerung der Lebensmittel nahmen noch reißend gu. Die Bebolkerung in Mostau ift in brei Rlaffen geteilt, Rlaffe 1 - Sandarbeiter - erhalt die volle Ration, Rlaffe 2 - Befcattsfeute, Bureaubeamte, Ropfarbeiter ufw. - bie Galfte, Alaffe Michtarbeitende (Rentner ufto.) - ein Biertel Cavon. Alter die volle Nation ist schon ungenügend zur Ernäferung und bleibt nicht felten auch gang aus. Bureichend verpflegt werden nur noch die hoheren bolichewiftifden Beamten und die als zuverläffig geltenden Truppen Die fehr tnappe Ergangung ber Ernährung für die Rlaffen 2 und 3 liefert ber Schleichhandel burch die fogenannten Gadtrager, die bom Lande aus großen Entfernungen Lebensmitte! heranholen. Gie tommen mit Güterzügen, fpringen 20 bis 30 Kilometer bor ber Stadt heraus und schleichen fich im Dunteln berein. Das Rifito und häufiger Berluft ihrer Ladung verteuert die Ware ständig weiter. Infolge ber aus Mangel an Beigmaterial und noch mehr an Lofomotiven bevorstehenden, fast völligen Einstellung des Eifenbahnverkehrs broht aber auch dieser, disher nuch rettende Schleichhandel bald aufzuhören.

In ber erreichbaren Rabe ber Stabte ift auf bem Lante wenig mehr ju finben. Un gebaut wird faft nur noch für ben eigenen Bebarf, nicht mehr fir den Berfauf. In mehreren Gouvernements herrscht aud, auf dem Lande Sungersnot.

Durch die fast vollständig durchgeführte Rationalifierung hat die Produktion fast vollständig aufgehört. Mit der Rationalisierung finkt regelmäßig die Produktion jeder Jabrik in Kürze auf wenige Prozente der früheren berab.

Die Bahl der Unhanger des Bolichewismus ift auch bente noch verich windend flein. Er halt fich durch bollige Anebelung ber Preffe - es erideinen ausichlieflich bolichewistische Bettungen - und rudfichteles angewandte Gewalt ber Revolutionsgerichte und bes zuberläffigen Milltare, das vorwiegend aus Letign und Chinesen besteht.

Obgleich allgemein die Ueberzengung herricht, daß das belichewistische Sustem abgewirtschaftet hat, fehlt es doch gang an Gegenkräften. Die sogenannte Intelligenz ist größ. tenteils geflohen ober vernichtet, das Bolt durch den Sunger entfraftet, willen- und intereffenlog. Beber bentt nur nod, an Brot für ben nachften Tag. Der Sag gegen Die Bolichewiften ift in ber Stadt wie auf bem Lande ungehener.

Die Regierung bertröftet ftets auf die Butunft, aber nad, foviel Eattäuschungen glaubt bas Bolt nicht mehr an biefe Bertroftungen. Allgemein ift die hoffnung auf Bieberberftellung georoneter Buftande auf bas Ausland gerichtet. Man hoffte und hofft auch jest noch im Bolte gunachft auf Tentickland, obgleich die nicht für möglich gehaltene Revolution in Deutschland febr enttäuscht bat und ale Unglud auch für Rugland empfunden wird.

Meues aus aller Welt.

* Der eingemanerte Juwelenfchag einer Meldung bes Berliner Lokalangeigere aus B wurde im Schloß bes Fürften Ritolaus Efterhagh in im Auftrage ber Rateregierung eine Inventur aufgenon Die bamit beauftragte Rommiffion entbedte in einer Band viele Millionen betragende Gold-, Judvelen-Silberwerte, die bor etwa givet bis drei Wochen eingen worben find. Die Schape wurden mit Beichlag bele

* Reuer Bultan. Baris, 8. April. Rad Mel aus Rio de Janetro fand bei Palmeiro ein bulfunifder prud ftatt. Es öffnete fich in einer Gegend, wo bieber Eruption ftattgejunoen hatte, ein Krater von 3wei metern Durchmeffer. Gine Angahl Perfonen find

Bermijdite Nachrichten.

" Spartatus ale Diplomat. Bei dem heimer Putich drang u. a. eine spatakistische Rotte befünfzehn Mann in die Billa eines Schweigers ein, requirieren. Der Befiger machte die ihre Gide f Blanderer barauf aufmertfam, baß fie fich huten ihn zu beläftigen, benn er fei Ausländer und diplon Schwierigkeiten feien gu erwarten. Rach turger B untereinander erffarte ber "Sprecher": "Mir troll fer diplomatische Berwidlung. Do, unerschreibe fach ben Beddel und die Gach ift erledigt!" Der Bette nid to weiter als die Erklärung, daß der Eigentümer! weggenommenen Sachen - freiwillig berabfolgt habe.

Aus Proving and Nachbargebier

:!: Montabaur, 12. April. Der Einladung & figen Gewerbevereins zu einer Berfammlung im In Sof zwed's Stellungnahme zu ber Berordnung über Go ta erube im Sandelsgewerbe hatten fich gestern : die Kaufleute (Ladeninhaber) in größerer Anzahl funden. Rach grundlicher Aussprache wurde beichlaffe hiefige Polizeibehörde (Bürgermeifteramt) gu erjuche feche Sonntage, die dem Geschäftsverkehr in der Beron freigegeben find, wie folgt festzuseben: die 3wei Com bor Oftern, der Conntag bor Pfingften, der Conning Allerheiligen und die beiden Sonntage bor Beihnat Ferner foll an die Berwaltungsbehörde (Regiorung fieium) das Ersuchen gerichtet werben, für die in ber ordnung weiter vorgesehenen bier Conntage für Geschäftsverkehr zuzulaffen: der dritte Sonntag vor Cie ber zweite Sonntag vor Pfingften, ber Rirmes Con (1. Sonntag im August), ber britte Conntag bor Beibnat MIS Bertaufezeit an oben genannten Tagen follen in tracht kommen: bon morgens 7,30 bis 9,30 und bon 11,31 4 Uhr nachmittags. An allen übrigen Sonn- und Fein wird bon jeht ab bollständige Sonntageruhe im Sande werbe eintreten.

;!; Marburg, 12. April. Ctubentenichaft :: Reichewehr. Eine allgemeine Studentenberfammler, Marburg beschloft, eine Abordmung an bas Staatsminfer ju entfenben, um fiber ben Gintritt ber Stubentenichallis Reichowehr, gegen ben Bolichewismus und die Bedingung berbanbeln.

:!: Wiesbaden, 9. April. Abnahme ber Arbeit lofigteit. Der Bericht des ftabtifchen Arleiten Willebaden über ben Monat Mary 1919 ftellt folgen fost: Beim ftabtifchen Arbeitsamt in Wiesbaben gi im Laufe bes Monats Mary bon 1481 mannlichen und weibliden Arbeitsuchenden Renmeldungen ein. In untergebracht wurden 1139 männliche und 169 wei Arbeitsuchenbe. 3m Belleidungsgewerbe fonnten bit beitsuchenden reftlos untergebracht werben, ba biet Rachfrage Das Angebot erheblich überftieg. Brogeres gebot von Arbeitslofen hatte bas Baugewerbe, bas M gewerbe, das Gastwirtsgewerbe fowie der Rouimanns

Der Griger vom Birkenhof. Ein Beibemman von Frit Janber.

Die Bauerin feugste. Sie mar nicht uverzeugt. Sie

fühlte, baf dabinter etwas ihr Berborgenes lag. Aber fie hatte nicht den Mut, dem Berborgenen nachzuspuren. Denn Sabines Geficht mar jest wie gu Stein erftarrt. Das Beiche, das es noch eben geschmudt, mar dahin, versunten in eine unergrundliche Tiefe.

Sufanne Barfen erhob fich. Es war ihr gum erften Male zum flaren Bewuhtsein getommen : fie ift nicht von beinem Blut. Das Fremde in ihr hat fich wie eine

Scheibemand zwijden uns erhoben. Dennoch fragte fie: "Und banach, Sabine? . . . 3ch meine, wenn ein anderer tommt und bich begehrt? Rahmft

Sie entgegnete : "Warum nicht, Mutter? Benn er

mir gefiele ? Sie etelte fich por fich felber. Gie fühlte eine grengen.

tot. Bachelte und wiederholte: "Barum nicht?"
"Sie lugt!" bachte Sufanne Barfen und ging aus der

Rammer. Ihr Herz tat ihr weh. Inmitten bes schmalen Raumes ftand Sabine Larfen, hatte die Sande gegen die Stirn gepreßt und fühlte etwas

Brennendes durch ihre Seele rinnen. "O himmel," murmelte sie. "Bohin verirre ich mich. Ich bin grundlos schlecht geworden." Und dann warf sie sich über ihr Bett, vergrub das Gesicht in die Kissen und stöhnte: "Ich fann nicht anders. O mein himmel, ich fann nicht anders. ... Und wenn ich fterben mußte, wurde es nicht anders

Die Duntelheit troch in bas Bemach. Sie tam wie etwas unfagbar Trauriges, wie etwas Schweres, Mudes. Es war, als schliche sich ein mattes, schwarz verschleiertes Weib über die Schwelle.

Riemand rief nach Sabine. Sie glaubte fich affein auf ber Welt. Berloffen und vergeffen.

Der Novemberfturm fuhr über die tote Beide. Er tam flagend baher, er fang Lieder vom Bergeben und Sterben, bag einem bas Berg gitterte und ber Ginn traurig marb. Und bas durre Kraut neigte fich erschauernd ber Erde gu und martete auf fein Leichentuch

Wohin war die Sonne? Wohin patte jich das grune Beben vertrochen? Burde es je mi bertommen? Bar auch die hoffnung tot?

Lette verfpatete Bugvogel ftrichen in Saft über bas nordifche Band und fandten ihm einen fcrillen Abichieds. fchrei gu. Burden fie je wiedertommen ?

Es war fo traurig ringsum. So todtraurig. Ach, das

ber Commer fo balb geftorben!

Und der Atem bes novembers haftete über die Ebene, blies die Dörfer und einfamen Behöfte an. Bon Buttorp

her tam er auf ben Birtenhof zu. Der lag in ichweigender Dufternis. Seine Augen waren buntel. Gefpenftisch umriffen, leuchteten Die Leiber ber Birten an jeinen Giebeln.

Sabine Larfen tauerte auf dem Rande ihres Bettes und starrte in die Dunkelheit. Sie trug ihre Sonntags-fleider. Reben ihr lag ein kleines Bundel, auf dem die eistalte Rechte ruhte. Ein paar Taler Erspartes wußte fie in ihrer Kleidertasche. Ihr Rörper war ohne Bewegung. Aber ihre Gedanten arbeiteten in Sast. Sie fieberten.

Gine bunte Fulle aus ber Bergangenheit trugen fie bingu. Sie turmten eine wunderliche Menge vor ihr auf. 3hr ganges Leben auf dem Birtenhof mar's ... D Simmel, fo viel des Guten und Lieben! Go unendlich viel! Und bazwischen ein liebes Gesicht um das andere . . Herr Sievern, der Gute. Gar seine Geige sah sie. Heinz? Ja, wie greisbar stand er vor ihr. Blidte er sie nicht todtraurig an? Und Thom Larsen. Und die gute Mutter. D Gott, fie weinte. Gie hatte beibe Sande por das Be-

ficht gelegt. Sabine ftohnte auf und gitterte. Gie glitt neben bem Bett gu Boden und prefte bie Stirn gegen bas Solg ihrer

Bollte fie wirklich fort? Bur Nacht, heimlich? Ohne

Albichied? Sie wußte, wie schlecht fie war. Sie schämte fich vot fich selber. Sie hatte fich schlagen mögen. Sie hatte vot

fich ausspeien mögen. Immer mehr fant fie in fich gufammen. Run glitt fie gang hinab und lag am Boben. Ihre Stirn berührte bie rauhe Diele. Sie preste sie so hart auf, daß sie Schmerz empfand. "D Bott," betete sie, "hilf mir; zeige mir einen anderen Beg, daß ich meine Ruhe wiedersinde. Oder nimm mich von der Belt, daß es für immer zu Ende ist." Sabine verbarrte gitternd, wie eine Offenbarung erwartend. Sie laufchte, als muffe jemand fommes, an die Sand nehmen und an das Licht führen.

Die Stille und die Dunfelbeit um fie ber bl muchfen gu Ungeheuerlichteiten auf und ftanden ! ihr wie graufige Geftalten. 3m irren Entfegen rich fich jah in die Sohe. Gie wollte ichreien. Aber bie ! war ihr wie zugeschnurt. Gine broffelnde Sand gi fie an ihrem Salfe gu fpuren. Gefunden graufamfter delichen an ihr poruber und ließen ihr Blut erftarte Druben über bie Diele weg ichlug die Schwarzmi Schnarrend, ftolpernd tamen die Rlange. Die Dim

Racht zeigte fie an. Der Novembersturm sette stärker ein und rüttele bem Fenster ber Schlaftammer. Mit harten hander er es auf, daß seine Flügel klirrend gegen die

Cabine fprang mit einem Angftichrei in bit Die falte Rachtluft mehte ihr in bas brennende

und ernüchterte fie. Rein, es ware Wahnfinn, Gunde, wenn fie In Saft streifte fie die Rleider vom Leibe, fieb

Fenfter zu und fant zerichlagen in die Riffen. D Gott, hab' Dant! Es war ein ftilles Gluds in ihr, geblieben gu fein. Rur gang fern, fern bun ein Schatten. Bon meit, weit her froch es aufs neue bi

Bier Rachte tampfte Sabine Larfen fo. Gie tam wie eine Bergweifelte. Sie wußte nicht mehr, ob fie niebte ober ichon gestorben fei. Gin Grauen empfand gulegt, wenn der Abend tam.

Und wieder die Racht. Gine ftille Racht. Die Ginftanden wie die Augen der Engel über dem Lande. filbriges Licht flimmerte. Und aus meiter Ferne ber es wie ein Rufen gu tommen, bas locte und nach fich

In dieser Racht blieb Sabine Larsen nicht Sieger Und weit nach Mitternacht liesen Frauenfüße über Brackervörder Höhe. Sie sichen die stille Heide. Siehen die Einsamkeit. Sie hasteten einem neuen Lande sin dem die blauen Berge der Sehnsucht lagen, um der Kuppen sich das strahlende Goldband des Glückes woh

Fortfenung folgt.

in andere in Mr amfrage in welche ten herr es girbe firet geft genif b eri bent ' 4: 6 telbeich

an feiter

ige Ent

eilnehme

megefild

erh nung :1: 3 BRätz ber ein ellt lu je er strojen n Main m feine

men Sch

andung

af der

meridio

f die 4

11; 8

legt (

sten,

derrufti moemot. polleru trat lua ner ethor Barm figfeit." atte die r Umge

trug bo

d für

ich fich

. Sei

mert.

mbeeir 20 10 000 ten se dmg-B in Eri nog pon :1: 8 n die & ungstr

:l: £ hleffer b mur Einli Wabe piaitro Mari au au

10 21

er Bais

n Rati

len fü

legiert ten n le de chung oic

erlän

rbräf hief T Dr. TROUB. amen m. 2

teren # 10 100 enretts ter ei neign fe

ntrinte

an letterem waren auch biel weibliche Burobil'strafte infalge Entlasjung und durch die Biebereinstellung bon Strieges eilnehmern arbeitslos. Berfuche, junge, nicht bollftanbig guegetildete weibliche Burohilfstrafte burd Umidulung anberen Berufen unterzubringen, batten guten Erfolg. in ber Abteilung für weibliche Dienstboten war große gachfrage; bas Angebot blieb hinter bem in Friecenszeiten, m welchem befannterweise ichon Mangel an Dienstmadgen berrichte, gurud. Im allgemeinen hat fich bie Lage Mrbeitsmarftes gegenüber dem Monat Gebruar gungiert gestaltet. Die Bahl ber Arbeitslofen berminderte fich gauf des Monate um 15 Prozent. Gine weitere Befferung mi bem Arbeitsmartt ift für den Monat April gu erwarten.

a Bu

pelen.

tide:

ieber 1

ind m

em a

plon

: Be

e 3

Bette

ter to

102.

btete

g 24

n. Mil

er Gu

tern e

6lolie

Berom

cilman

nindenu chaft in d

ngumeta s

folgen en gin

In Sin Iveila

n bis

t hier

Beres

as we

tames

er blim

den n

e die 8

nd glas

farrel

With a

rüttel

änden

die B

fie di

Blüdsen

rn bun

sie tom

npfand k

Die Gim

her fch ch fich i Gieger

über .

Bande ?

um be

es mot

param

d: Bicebaden, 8. Ap it Die Befegungsbehorden sen infolge behordlicher Bornellungen und Gingaben ber mibel ger ben Frembenverfehr jur Biesbaben meens für die Ginwohner des von ben Berbandstruppen festen beut ichen Gebiets freig egeben. Die Dobie die frangofischen Behörden gu Bermaltungsameden pten, find geräumt worden Die Rurgafte follen Reifeerhalten, wie fie entsprechend ben neuen Berfehrsbenungen für die Bivilbevolterung jest ichon ausgestellt

!!: Frantfurt, 8. April. Bon ben 12 Berjonen, bie am Mary bei ben hiefigen Unruhen erichoffen wurden, konnte er ein Mann im Alter von etwa 30 Jahren nicht fest-Alt werben. Diefer wurde im Schepelerichen Weschäftsfe erichoffen. - Die Leiche bes ermordeten grofen Roedel ift bisher nicht aus bem Main gelandet. Moin findet am 10. April eine Trauerfeier für Roedel - Der Eisenbalmichaffner Berg, ber am Samstag

m feinem Schwiegerfohn, dem Ronditor Schwarg, durch em Schuf in ben Unterleib verlest wurde, ift feinen Berundungen erlegen. Schwarz hatte fich nach ber Tat ber Glucht erichoffen. Gran Berg bie ebenfalls geschoffen wurde, befindet sich außer Lebensgesahr.

!!: Frankfurt a. D., 11. April. Marschall Foch hat, ohne d die Broteftnote ber beutichen Baffenftillftanbefommiffion angehen, die Beseichnet. Das Zivilkommissariat wird alles dereden, um wenigkens für die erste Zeit Berkehrserleichterungen

Grenzberkehr zu erlangen. — Der Magikrat erläst solende Barnung: "In Frankfurt herricht eine derarige Bohende Warnung: "In Frankfurt herricht eine derarige Poh-Duning mgenot, daß die Unterbringung, felbft ber einheimischen wölferung, in Wohnungen, ben größten Schwierigkeiten unethnos it ber b mlegt. Der Zuzug bon auswärts in das Stadtgebiet muß uber in weitestigehendem Dage unterbunden werben Ter Damit warnt aus biefem Grunde alle auswarts Wohnenden bor por Ole ner etwaigen lieberfiedelung nach Frankfurt. Wer trop die-Barnung nach Frantfurt sieht, läuft die Gefahr der Obbachlen in 8

len in S. :!: Schwanheim a. M., 8. April. Bis vor 6 Jahren in 11,00 mit die Gemeinde das schöne Borrecht, unter allen Orien d Fedin ir Umgegend die niedrigsten Steuern zu zahlen. Dample Hande trug der Steuersatz für die Gemeindeeinkommensteuer 60 nd für Realstener 80 Prozent. Der hanshaltungsplan ich sich in Einnahmen und Ausgaben mit 375 000 ML Beit 1913 fino die Steuern gewaltig in die Bobe gerert. Gur 1919 fommen gur Erhebung: 125 Brog Geinderinkommenstener, 150 Brog. Gewerkesteuer und 100 Betriebsfteuern. Der Saushaltungsplan 1919 fieht Treit 60 000 Mark Einnahmen und Ausgaben vor, alfo bie feiter niache Summe innerhalb 6 Jahren.

:!: Bad Homburg v. d. H., 9. April. In ber katho-ten Kirche fand die Trauung der Prinzessin Louise zu Ums-Braunfels mit dem englischen Maler James Pitdin Crowies durch den katholischen Pfarrer Hubert Kraft im von Strackwis aus Braunfels a. L. fratt.

:!: Sonft a. D., 8, April. Die Baderei ber Farbwerfe it die hersteilung von Beigbrot für die frangofifden Beungötruppen im Kreise Bochft aufgenommen. Tausende Rationen miffen täglid, geliefert werben. 3wei Lageren für diejes Webad find im Ban begriffen.

:!: Obereichbach, & April. Die 11 jahrige Tochter bes Moffers Schächer geriet unter icheugeworbenes Gefpann wurde dabei jo schwer zugerichtet, daß es turg nach Einlieferung ins Somburger Rranfenhaus berftatb. il: Friedberg, 8. April. Der Rudjug bes Beeres Robember 1918 durch ben Preis Friedberg hat an den ragen bedeutende Beschädigungen vernrsacht, die febr Aufwendungen erfordern. Der Ereistag bewilligte für außerordentlichen Strafenberftellungen einichließlich Teuerungszulagen an die Arbeiter 524 500 Mart und Balgarbeiten 150 000 Marf.

il: Cobleng, 10. April. Bie bie C. Big. bon bem wierten Des Roten Rrenges beim hiefigen Oberprofit-Dr. ing. Samblod; aus Andernach, erfährt, werden en nädften Tagen und junächft fortlaufend ber wunte deutiche Briegogefangene, die im hiefigen Bungsgebiet beheimatet fint, auf Bahnhof Cobleng einin. Die amerifanische Besahungsbehörde hat auf Andie Genehmigung gum Empfange erteilt, und der rländische Frauenberein bon hier - Borgibenbe Frau brafibent bon Groote - hat es in Gemeinichaft mit hiefigen Provingialberein bom Roten Breug, für den Dr. Hambloch wirft, in befannter hilfsbereiter Art Grommen, unfern braben Solbaten, einen bergliden Billmen unter Darbietung von Stärkungen ufw. gu bem. Auch foll die Liebestätigkeit auf die Lazarette ausfint werben, in benen junachft bie heimfehrenden gur teren Pflege untergebracht werben. - Donnerstag, mor-10 Uhr trasen die ersten Kriegsinvaliden — es waren 100 Mann — aus Frankreich in einem amerikanischen Areitzug bier ein. — Der Wirt Juffins Landau retiete et eigener Lebensgefahr am Eingang jum Mofelficher-Shafen einen 11 jahrigen Jungen vom ficheren Tobe bes

Aus Diez und Umgegend.

d Personatien, Amtsgerichtssekretär Stahl vom Amts-icht Höchst a. M. ist mit dem 1. April 1919 an das hiesige atsgericht verseht.

H: Limburg, 14. April. Seimfehr aus Briegstiangenicaft. Gestern Sonntag traf bier ber zweite

Transport aus ameritanifder Ariegogejangeni bajt beimtebrenber Gelbgiauer ein. Gie wurden bon ber Bedblierung auf's berglichfte begrugt und mit Liebesgaben, Blumen ufw. bedacht. Auch Anfichtefarten mit Grugen aus ber erften unbesehten beutschen Stadt gum Berfenden, wurden berteilt. Der Bahnhof ift, da noch weitere Transporte erwartet werden, festlich geschmildt. Die Kapelle bes J. R. 117 konzertierte während bes ganzen Aufenthaltes. Ter Trausport wurde hier durch das Gejangenen-Abnahmetommando des 18. Armeetorps bon dem amerifanifden Abgabetommando übernommen, und in bentiche Lagarettzüge umgelaben. Bon bier werben bie Beimgefehrten erft noch einem Quarantanelager jugeführt, um bann gang ber Beimat wiedergegeben zu werben. Der Wefundheitszuftanb und die Stimmung war gut, und alle lobten die gute Behandlung bon Geiten der Ameritaner. Bir geben noch der Soffnung Ausbrud, bag recht bald alle noch in Gefangenichaft befindlichen Briegsteilnehmer ber Beimat jugeführt werben.

Aus Bad Ems und Umgegend.

e Schliegen ber Tanbenichlage. Eigentümer bestellter Grundftude führen Rlage, bag ihrer Saat durch Tauben Schaben gugefügt wirb. Die Polizeiverwaltung bringt besbalb bie Befanntmachung betr. Schliegen ber Taubenichlage in Erinnerung. Die Tauben muffen in der Beit bom 1. 4. bis 30. 4. in ben Schlägen gehalten werben, bamit fie ber Cant nicht ichaben. Buwiderhandlungen werden bestraft.

Meingeldmangel macht fich in letter Beit wieder fühlter. Die von ber Stadt ausgegebenen 10-Bfennig-Scheine find jamtlich im Berfehr und gum großen Teil bon der naberen und weiteren Umgebung in Gebrauch genommen. Es wird deshalb gebeten, alles Pleingeld: 10-Pfennig- und 5-Pfennigftude, insbesondere auch das Aupfergeld nicht gurudgubalten jonoern ftete wieder in Bertehr ju bringen. 50-Pfennig-Gutideine ber Stadt Bad Ems find in jeder beliebigen Angahl bei ber Stadtfaffe gu haben.

e Monfirmation. In der ebangelischen Rirche wurden am Palmjonntag 28 Knaben und 49 Mädchen tonfirmiert.

:1; Riebern, 13. April. Bum 1. Mai legt Bürger-meifter Bernd fein Amt nieber. Die Rembahl findet in den nachsten Tagen ftatt. Bernd bat in unferer großen Gemeinbe während bes Krieges eine gewaltige Arbeit zu bewältigen ge-habt. Seine Behörde zeichnete ihn aus mit bem Berbienstfreus für Ariegshilfe.

corregung bes redaftionellen Teils im amtlichen Preisblatt

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems. Umtaufch der Brot-, Reichefleisch-, Wett- und Buderfarten.

Der U taujd findet an Dienftag, ben 15., Ditt. woch ben 16., und Donnerstag ben 17. April, vorm ttage von 8-12 Uhr und nachmittage von 2-3 libr in ber befannten Reihenfolge fratt.

Ban Ging, ben 14 April 1919.

Der Magiftrat.

Ginreidjung der rudftandigen Rednungen.

Alle, Die noch mit ber Ginreichung bon Rechnungen, über Ausführungen und Lieferungen pp. im Rechnungsjahre 1918/19, für die Stadtgemeinde und ihre Betriebeanstalten im Rudftande geblieben find, werden biermit erfucht, wegen Rechnungsabichluß bieje jofort einzureichen. Co mird wiederholt gebeten, fich nur ber ftadt. Rechnungsborbrude bedienen gu wollen.

Bab Ems, ben 27. Mary 1919.

Der Magiftrat.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnfreifes. M. Graignic, Mittmeifter.

In Bad Ems ift in der Rabe bes Rurbaufes ein großeres, alteres Benftonsbaus gu berta fen, bas fit auch für einen Argt vorzuglich eignet. Das Saus befieht aus 4 Stodwerfen mit je 5 gim-

mern und Ruche, 4 Maniaiden und einem Dinterbaus. Das Erbgeidog tann auch in Laben umgebaut merben, ber Bauplan liegt por. Ana bote find gu richten an bas Bermitts lungeamt für Sauss und Grundbefit Couard Raufmann, Cobleng, Fiedrichne 28, Frifpr. 2466

Während meiner achttägigen Abwesenheit (in Dieg) vertritt mich Berr Dr. Arnold, Bad Ems.

> Sprechstunden täglich von 10-12 Uhr im Reuen Badehaufe. Telefon 113, 114)

> > Dr. Otto Sommer,

Die Friseure von Bad Ems teilen ihrer werten Aundichaft bierdurch mit, daß am 1. Oftertage Die Gefdäfte gefdloffen bleiben. [602

Leim,

Maschinenfett, Polieröl, Schleiföl, braunen und schwarzen Möbellack, Schellack und blonde Politur zu kaufen gesucht.

C. Mand, Coblenz, Schloßstr. 36.

Bflegerin gefucht

ju einer Abteilung erwachsener weiblicher Schwachfinniger. Melbungen mit Lebenslauf und Beugniffen an bie Direttion der Auftalt Schenern bet Raffan (Babn.)

Sicheren Verdunft

tonnen Beute aller Berufearten and aie Rebenbefd afrigung, indbeionbere auch heimgefehrte Arieger it Invalide ermerben burch llebernahme einer Abfate ftelle.

Seiler & Uhlig, Crimmitfdan Ga.

4-500 Dt. zu leihen gefucht geg gut. Sicherbeit Angeb. it 148 a b. Geich b. 3ta 604 Ginige große und fleine

Defen

abzugeben. Raberes (60 Cotel Ctadt Bicsbaden, Bad Gm+.

Gin guterhaltener

Cisichrant

gu tanfen gefucht. [596 Bu erfragen in ber Geichaftsfielle.

Schenne

im unteren Stadtteil von Ems gu vermieten. Angebot mit Breis. an abe nuter 144 an bie Ge-ichafteftelle b 3tg. 1607

Mansardenwohnung au vermieten. Winterebergar. 10,

Bab @ms 1. Geichof 5 Rimmer u Ruder, 3. Geimoß

3 3immer gubermielen Gme Romer ftr. 41. Raberes beim Gig ntame et8 F. Emde, Raffatt-&

Weinbergs= und Rellerarbeiter und Dadden, meldes baue.

eliebt' num count mude Sausmädden

für Beibarbausbalt nach eme fucht Br. Sundt, Bad Eme, Monopole Metropole '576

1947er Weiss- u. Retweine

auch ättere Jahrgänge in verschiedenen Preislagen empfiehlt [549

P. Viek, Ems.

Rottlee (deutscher), Luzernetlee (ewiger), Runteljamen (Edenborfer) Sommerweizen, Mderbohnen eingetroffen.

Saathafer ausverfauft. Schriftliche Anfragen und Bestellungen an

Dtittelrheinifd=Naffau= ifder Bauernverein, Cobleng.

Einphasen-Wechselstrom-Motore

110 Bott, 0,5-20 P. S. mit An-laffer u Rupfers ober Muminiams midlung, fofort ju faufen gefucht. Beff. Angebote an

Ingenieur Ronig. Mürnberg, Suljbamerfir 81. [591 Git 2-tagige Ga tenarbeit

Jemand gefucht. Bu erfr in ber Gefchaftsft. [598

Haushälterin, 32 Jahre, im Rochen, Baden, Einmachen perfett, im Raben, Bugeln fomie famtlichen baus. lichen Arbeiten bewandert, pflichttreu, guverla fig und umfichtig, fucht feloftanbigen Birfungefreis, übernimmt auch, ba lehr tinberlieb, Die Erziehung mutterlofer Rinber. Brima Be an. fowie Refer.

Rach Biesbaben gefucht : Ein Alleinmädden, bas fochen fann, ju einer einzelnen Dame. Bu erfragen in ber Ge-ichaftsftelle. [577

Angeb. u. Dr. 122 an bie

Gichafteft. D. Btg.

Ein tilditiges

Mäddien

Frau Baul Lehmann, Dies.

Rirchliche Radricten. Dienethal.

Changelifche Rirche. Donnerstag, ben 17. Mpril. -Grunbonneretag. Borm. 10 Uhr: Brebigt. Beichte. Freitag, 18. April. Rarfreitag.

Borm, 10 Uhr: Brebigt. Beiliges Mbenbmabl. Rachm. 2 Uhr : Bit. Gottesbienft.

Danfenau. Evangelifche Rirche.

Donnerstag, ben 17. April,
Grünbonnerstag.
Borm. 10 Uhr: Brebigt.
Text: Joh. 13, 1—15.
Freitag, 18. April. Karfreitag.
Borm. 10 Uhr: Prebigt.

Tert : Debr. 10, 19-28. Beichte und Geler bes bl. Abendmables. Rachm. 2 Uhr: Bit. Gottebbienft.



scheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Ehrenfried

sagt allen herzlichen Dank

die tieftrauernde Familie Karl Schön.

Holzheim, den 14. April 1919.

[605